



Wetzlar, 18.10.2022

**NIEDERSCHRIFT**

<b>Gremium</b>	<b>Fahrgastbeirat für die Stadt Wetzlar und den Lahn-Dill-Kreis</b>
<b>Sitzung Nummer</b>	7. Sitzung, Wahlperiode 2021-2026
<b>Datum</b>	<b>13.10.2022</b>
<b>Sitzungsbeginn</b>	17:00
<b>Sitzungsende</b>	19:40
<b>Ort</b>	Neues Rathaus Stadt Wetzlar, Sitzungssaal, Ernst-Leitz-Str.30, 35578 Wetzlar

**Teilnehmende**Sprecher:

Hans-Dieter Wieden

Teilnehmenden:

Herr Arne Beppler  
 Frau Barbara Böcher  
 Frau Stefanie Schlosser  
 Herr Andrea Biermann  
 Frau Henrike Siegel  
 Frau Tina Triller  
 Herr Manfred Schieche  
 Herr Thomas Kraft  
 Frau Simone Friedrich  
 Frau Susanne Wind  
 Herr Kai Böhmer  
 Frau Susanne Redecker  
 Herr Friedrich Lang

Gäste:

Herr Horst Schöberl (Fahrgastbeirat RMV)

Schriftführer/-in

Arabella Franz

Entschuldigt fehlten:

Herr Norbert Kortlüke

Herr Helmut Lehr  
Frau Christel Payer  
Frau Petra Schneider  
Herr Raymond Clemo  
Herr Jochen Horz  
Herr Armin Lühring

## Sitzungsverlauf

Herr Wieden eröffnete die Sitzung am 13.10.2022 um 17:00 Uhr. Insbesondere begrüßte er Herrn Schörble vom Fahrgastbeirat des RMV, der stellvertretend für die Stadt Wetzlar im Fahrgastbeirat des RMV anwesend sein wird. Weiterhin begrüßte Herr Wieden Frau Andrea Biermann, die nun als Nachfolge für Herrn Heinz Schreiber dem Fahrgastbeirat beisitzen wird. Sie stellte sich kurz mit großem Interesse vor, und freue sich auf die Zusammenarbeit mit dem Fahrgastbeirat. Das Protokoll der Klausurtagung (nicht öffentlich) wurde ohne Anmerkungen beschlossen.

### TOP 2

#### Themen der Fahrgastbeiratsmitglieder

Frau Böcher hatte vier Anliegen und Fragen. Zuerst fragte Sie nach dem Sachstand des Vor-Ort-Termins für den Dillenburg Bahnhof. Herr Wieden antwortete, dass er dienstlich sehr eingebunden war und daher vorerst kein Termin zustande gekommen sei. Allerdings werde man sich bemühen, noch in diesem Jahr einen Termin mit der Stadt Dillenburg auszumachen. Zweitens war die Frage nach sicheren Fahrradabstellanlagen für den Wetzlarer Bahnhof. Beispielsweise hatte Frau Böcher in Stuttgart entsprechende sichere Fahrradabstellanlagen gesehen. Herr Schieche antwortete, dass man durchaus einen Prüfungsauftrag seitens des Stadtparlaments erhalten habe. Insbesondere sein Mobilitätsmanager arbeite derzeit an einer Auswertung zu Kosten und Umgestaltung des Platzes an der Südseite des Wetzlarer Bahnhofes. Allerdings sei gerade kein Geld im Haushalt für eine entsprechende Umgestaltung vorgesehen und kurzfristig damit keine Änderung geplant. Allerdings könne bei entsprechendem Beschluss ein Antrag für 2024/2025 gestellt werden, um Verbesserungen für einen gesicherten Zugang zu Fahrradabstellanlagen zu ermöglichen. Das politische Interesse wie auch Bestrebungen zu Verbesserungen seien vorhanden. **Herr Wieden stellte fest, dass der Fahrgastbeirat das Vorhaben unterstütze und auf ein positives Ergebnis hoffe.** Frau Wind wies darauf hin, dass man bei nur digitalen und online Zugangsmöglichkeiten Personengruppen ausschließen könne. Herr Schieche erläuterte, dass ein solches Vorhaben nur mit Drittanbieter und Dienstleister funktionieren könne. Herr Beppler fragte, weshalb man keine Fahrradabstellplätze im Parkhaus des Forums einrichten könne? Frau Franz erläuterte, dass auch seitens des Mobilitätsmanagements des Kreises geprüft werde, ob die Bike+Ride-Offensive der Deutschen Bahn für Ortschaften entlang der Zugverbindungen eine Option darstelle. Herr Wieden stellte fest, dass das Thema der Fahrradabstellanlagen ein TOP für die Sitzung im Januar darstellen werde und somit das Thema vertagt wurde.

Drittens fragte Frau Böcher, inwiefern Qualitätskontrollen in den Bussen des VLDW eingehalten würden, da sie bei zwei zufälligen Busfahrten schlechte Erfahrungen gemacht habe. Einerseits sei die digitale Fahrgastinformation im Bus fehlerhaft gewesen, sodass Sie zu früh ausgestiegen sei und zweitens habe sie erfahren, dass aufgrund einer Baustelle der Busfahrer die Bushaltestelle nicht korrekt anfahren würde. Frau Friedrich erläuterte, dass es Qualitätskontrollen im Zuge der Fahrscheinkontrollen gebe, aber das Gebiet, das es abzudecken gelte, sehr groß sei (Kreis Limburg-Weilburg und Lahn-Dill-Kreis). Zudem sei mit Corona die Kontrollen eingeschränkt worden, und derzeit Personal länger erkrankt. Bitte des VLDW sei weiterhin, die Angaben präzise und zeitnah an das Qualitätsmanagement des RMV weiterzugeben, damit man diese Fehler beheben könne. Frau Schlosser fragte nach, ob es möglich sei, einen QR-Code für Reklamationen in den Bussen aufzuhängen, damit der Weg zur Online-Website des Beschwerde- und Qualitätsmanagements direkt vom Kunden und der Kundin gefunden werden könne. **Herr Wieden bekräftigte die Idee, und hielt fest, dass der Fahrgastbeirat den Wunsch äußere, einen komfortableren, effektiven und direkten Kommunikationsweg zur Beschwerdeplattform einzurichten.**

Viertens reagierte Frau Böcher auf den Zeitungsartikel der Dill-Zeitung (Anlage 1), in dem es um den On-Demand-Verkehr ging. Wie sei der Sachstand im Lahn-Dill-Kreis hierzu? Frau Friedrich beantwortete, dass es im Nahverkehrsplan als Rufbus beschrieben werde und mit den Ausschreibungen geprüft werden könne. Es sei allerdings wichtig zu wissen, dass die

Pilotprojekte in Hessen, wie beispielsweise das Pilotprojekt LahnStar in Limburg, nur für die Dauer der Projektförderung finanziert sei und man nicht wisse, wie der On-Demand-Verkehr nach der Projektdauer weiter gefördert werden würde. Herr Kraft äußerte Bedenken, insbesondere in Hinblick auf die Barrierefreiheit der oft genutzten größeren Taxis bzw. Großraumtaxis oder der nicht-existierenden barrierefreien Haltestellen. Außerdem habe sich die Stadt Limburg mit dem Pilotprojekt aus dem Dieserverbot gewunden und sich mit Ökopunkten „reingewaschen“. Herr Schieche fragte noch einmal nach, ob sich Herr Kraft damit gegen ein On-Demand-Verkehr zur Ergänzung des ÖV ausspreche. Herr Kraft bejahte dies, unter der Voraussetzung wie es jetzt sei und umgesetzt werde. Herr Schörble wies daraufhin, dass es sich trotzdem um ein Pilotprojekt handle und man ja beispielsweise durch die Eingabe in die App angeben könne, ob man ein barrierefreies Fahrzeug brauche. Solche Dinge müssten ausprobiert werden. **Herr Wieden hielt fest, dass es sich lohnen würde, eine Einladung für eine der Sitzungen an eine Stadt auszurichten, die einen On-Demand-Verkehr eingeführt haben.** Herr Kraft hatte drei Fragen für Herrn Schieche vorbereitet. Frage 1: Wie ist der Sachstand zum Thema stationärer Schilder an den Bushaltestellen des Bahnhofs Wetzlar, welche neben den vorhandenen elektronischen Tafeln anzubringen wäre? Diese Frage beantwortete Herr Schieche damit, dass es eine Überlegung wert sei. Frau Schlosser bekräftigte Herrn Kraft, auch sie empfinde die Ausschilderung der Bussteige als unübersichtlich. Frage 2: Wie ist der Sachstand zum Thema der fehlenden Bushaltestellenanlage im Bereich des Bahnhofs Dutenhofen? Wie lange soll das Provisorium fortbestehen? Frage 2 antwortete Herr Schieche, dass es eine Lösung in den nächsten 2 Jahren geben müsse, da die Umgestaltung zur barrierefreien Bushaltestelle an Fördergelder geknüpft sei. Wo genau die Bushaltestelle aufgestellt werden solle, wisse man bisher allerdings noch nicht. Frage 3, ob es ein Re-Design für die Bushalteschilder gebe, beantwortete Herr Schieche damit, dass man 2008 die Schilder saniert habe und dass diese nun langsam verblassten. Im Nahverkehrsplan der Stadt Wetzlar werde darauf verwiesen mit einer Kostenschätzung von ca. 150.000 €. Dies sei allerdings eine mittelfristige Priorität.

### TOP 3

RMV-Antwort zur Resolution, damit verbunden evt. Verantwortlichkeiten und Finanzierung (Herr Schieches Ausführungen)

Herr Schieche ging noch einmal auf die Aktualität der Finanzierung ein. Die Regionalisierungsmittel, die der Bund an das Land Hessen ausschütete, seien mit ca. 800 bis 900 Millionen beziffert, die das Land Hessen dann an den RMV weitergebe. Derzeit handle man aus, inwiefern diese Mittel erhöht werden könnten (auch im Zuge der Ausgleichskosten im Kontext der steigenden Energiekosten). Hinzu käme, dass das 9€-Ticket häufig durch die Deutsche Bahn verkauft worden sei und das Geld dann auch bei der Deutschen Bahn bliebe- auch wenn die Gültigkeit hinweg für alle Verkehrsbünde bestanden hätte. Die Gewinne des 9€-Tickets fließen somit nicht in die Finanzierung des Öffentlichen Nahverkehrs. In vier bis sechs Wochen treffe sich der RMV-Aufsichtsrat, um der Aushandlung bezüglich der Finanzierungsmittel zuzustimmen. Für die Kommunen bedeute dies, dass wenn weniger Geld vom Land Hessen in den RMV fließe, wiederum mehr Investitionen seitens der Aufgabenträger aufgebracht werden müssten, was nach dem ÖPNV-Gesetz die Kommunen sind (der LDK und die Stadt Wetzlar). Beispielsweise habe die Stadt Wetzlar seit 25 Jahren den gleichen Bezuschussungssatz erhalten, obwohl sich Umstände maßgeblich verändert hätten. Somit würde das Fahren im Öffentlichen Nahverkehr auf lange Sicht deutlich teurer werden. Herr Kraft bekräftigte Herrn Schieches Äußerungen und forderte, dass das Land Hessen sich der Finanzierung des ÖPNVs anders widmen müsse. Herr Schieche hielt fest, dass letztendlich die Kommunen und deren Unterstützung besser finanziert werden müssten. Frau Böcher fragte nach, ob der VLDW Geld vom Land Hessen für die Schülerbeförderung erhalte. Allerdings sei dies laut Herr Schieche nicht der Fall. *Zusätzliche Anmerkung der Protokollantin:* Der Schulträger (Lahn-Dill-Kreis) ist verpflichtet, die Beförderung der Schülerinnen und Schüler sicher zu stellen und damit ist er auch Kostenträger. Bei Grundschulen liege die

Kilometergrenze bei 2 Kilometer, bei weiterführenden Schulen bei 3 Kilometern. Die Schülerförderung ist in den Linienverkehr integriert.

#### **TOP 4**

Resümee 9€-Ticket

Aus der Presse konnte bereits ein erstes Resümee zum 9€-Ticket gelesen werden. Zusätzlich stellte Frau Friedrich die Zahlen für die über die VLDW verkauften Tickets zusammen (Anlage 2). Wichtig zu wissen sei, dass auch Jobtickets und Abo-Tickets sowie Schülertickets in der Gesamtzahl berücksichtigt werde. Frau Siegel fragte nach, ob man eine Veränderung in den Bussen bemerkt hätte? Frau Friedrich verneinte dies. Herr Wieden ergänzte, dass keine nachhaltige Verlagerung im Alltagsverkehr stattgefunden habe, wohl aber im Freizeit- und Tourismusverkehr.

#### **TOP 5**

Ortsumgehungen Frohnhausen und Wissenbach - Anlage Artikel vom 9.9.2022

Herr Wieden wies in diesem Top noch einmal darauf hin, dass man Bahntrassen nicht durchschnitten werden sollten und man aus den Fehlern der Vergangenheit lernen müsse. Vor allen geht es darum, Trassen zu sichern und nicht, wie in der Vergangenheit z.B. bei der Aartalbahn (Herborn-Hartenrod) geschehen überbaut werden. Dies gelte vorrangig im Lahn-Dill-Kreis für die Dietzhölztal- und die Solmsbachtalbahn.

#### **Zu TOP 6**

Anbindung Haiger - Anlage Artikel vom 30.9.2022 - Anlage Artikel vom 30.9.2022

Frau Friedrich erläuterte, dass in dem entsprechenden Zeitungsartikel Fehler des Autors enthalten seien. Beispielsweise gebe es bei der Beförderung von Schülerinnen und Schülern Prioritäten, weswegen der Bus über andere Dörfer fahre und direkte Verbindungen demnach nicht immer möglich seien. Das Haigerer Linienbündel sei eines der, die als nächstes erneut ausgeschrieben werden würden. Wie mit dem Fahrgastbeirat vereinbart, würde man die Ankündigung zur Ausschreibung vorab den Mitgliedern des Fahrgastbeirates zur Verfügung stellen. Die Ausschreibung ist geplant für Dezember 2024. Wann die Vorankündigung und das Bereitstellen für den Fahrgastbeirat öffentlich gemacht werden würde, kann derzeit noch nicht bestimmt werden.

#### **Zu TOP 7**

Bericht LNO der Stadt Wetzlar

Die Stadt Wetzlar arbeite derzeit einen Nahverkehrsplan aus. Dieser soll vor Beschlussfassung dem Fahrgastbeirat bereitgestellt werden, damit Wünsche und Änderungen integriert werden könnten. Nach der öffentlichen Beteiligung würde Herr Schieche gern in das Beschlussverfahren gehen und rechne damit, im Laufe des Jahres 2023 den Nahverkehrsplan beschließen zu lassen. Daher wäre es wünschenswert, bis zum 10.12.2022 eine gemeinsame Stellungnahme des Fahrgastbeirates zu erhalten. Es wurde sich darauf verständigt, bis zum 25.11.2022 die Stellungnahmen an die Geschäftsstelle des Fahrgastbeirates zu senden. Diese leitet die Stellungnahmen dann an Frau Siegel weiter, die die Stellungnahmen sichten und bündeln wird, um sie Herrn Schieche zu überreichen. Formell wird in der Januarsitzung über den Nahverkehrsplan der Stadt Wetzlar berichtet werden.

#### **Zu TOP 8**

Bericht LNO des VLDW

Sachstand Förderprojekt „Barrierefreier Ausbau von Haltestellen im LDK“: Der Schlussbescheid von Hessen Mobil liege für den zweiten Bauabschnitt (DA81) seit August vor. Die Endabrechnung mit den Kommunen erfolge jetzt. Der erste Schlussbescheid kam im Mai (DA80). Das Kostenvolumen des Förderprojektes betrug 1.805.837€, von denen ca. 1,2 Millionen Euro als Fördermittel bereitgestellt wurden. Einige Kommunen stellen mittlerweile eigene Anträge bzw. vorbereiten diese vor, wobei das Vorankommen eher langsam sei. Problematiken gebe es vor allem bei der Umsetzung und der internen Abstimmung innerhalb der Gremien der Kommunen.

Planung: Aktuell seien keine größeren Projekte in Planung. Man habe die Vorbereitungen zur Vorveröffentlichung der Ausschreibung der Linienbündel (Braunfels, Hüttenberg, Ehringshausen, Haiger zum Dezember 2024) begonnen. Außerdem stehe man in der Vorbereitung für den Fahrplanwechsel. Die Baustelle mit Vollsperrung zwischen Holzhausen und Greifenthal sei seit dieser Woche fertig. Eine neue geplante Vollsperrung zwischen Kölschhausen und Niederlemp (Ehringshausen) mit Baustellenfahrplan der Linie 202 sei bis September 2023 geplant. Bevorstehende Baustellen mit Vollsperrungen seien: Uckersdorf-Burg, 27.09.-09.12.2022 und OD Weidelbach, vom 26.09.-09.12.2022. Die Baustelle OD Weidelbach für die Linie 106 sei schwierig, da die Kinder einen viel längeren Umweg zur Goldbachschule bzw. Grundschule im Roßbachtal hätten. Weiterhin gebe es mit Hessen Mobil aktuell sehr kurzfristige Vorläufe, die die Planungen erschweren.

Marketing: Es bestehe seit den Sommerferien eine erhöhte Nachfrage des Schülertickets Hessens. Aufgrund eines Personalmangels sei die Mobilitätszentrale allerdings seit den Sommerferien teilweise massiv unterbesetzt gewesen und die Öffnungszeiten mussten angepasst werden. Die Tickets konnten jedoch alle fristgerecht ausgeliefert werden.

#### **Zu TOP 9.**

Verschiedenes, darunter Terminfindung für das Jahr 2023

Die Termine für 2023 wurden besprochen. Sollten sich Änderungen ergeben, werden diese frühzeitig bekannt gegeben. Die Termine für das Jahr 2023 sind:

**19. Januar 2023**

**27. April 2023**

**29. Juni 2023**

**05. Oktober 2023**

Für die nächste Sitzung wird zudem der Antrag von Herrn Kraft auf die Tagesordnung gesetzt. Die Sitzung des Fahrgastbeirates endete um 19:40 Uhr.

Wetzlar, 18.10.2022

gez.

Hans-Dieter Wieden  
Sprecher

Arabella Franz  
Schriftführerin